

## **Vorschau auf Heft 191 (3/2010 – September):**

Wie wir arbeiten werden

Der Wandel der Arbeitswelt ist charakterisiert durch den Rückgang der Vollerwerbsbeschäftigung, durch eine Segmentierung nach Beschäftigungsformen, wachsende Disparitäten bei Einkommen und Beschäftigungssicherheit, eine Abkehr vom Leitgedanken der Statussicherung bei der Arbeitslosenversicherung und eine Hinwendung zu Formen der Aktivierung, Flexibilisierung und des Selbstmanagements. Dieser Wandel wird sich in den kommenden Jahren unter den sich verschärfenden Bedingungen einer abnehmenden Bedeutung Deutschlands und Europas auf dem Weltmarkt, der Alterung der Gesellschaft sowie der Veränderung der Qualifikationsnachfrage fortsetzen. Zugleich bleibt Arbeit als Medium wechselseitiger Anerkennung der zentrale Modus gesellschaftlicher Integration. Doch wie lässt sich unter den sich verändernden Bedingungen eine Teilhabe der Erwerbsfähigen gewährleisten, an welchen Normen soll sie sich orientieren und wie soll der Staat steuernd eingreifen, um dieses Ziel zu befördern?